

Geschäftsstelle im Rathaus:
Rathausplatz 1 · 59174 Kamen

Telefon: 0 23 07/1 48-1 16
Telefax: 0 23 07/1 48-1 17

Internet: www.stadt-kamen.de
e-mail: cdu.kamen@cityweb.de

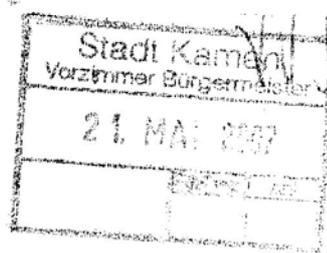
Geschäftszeiten:
8.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung:
Städtische Sparkasse Kamen
BLZ 443 513 80
Kto.-Nr. 023 507

CDU Fraktion • Postfach 1580 • 59172 Kamen

Stadt Kamen
Herrn Hermann Hupe
Rathausplatz 1

59174 Kamen



Kamen, 20. Mai 2007

Vorsorgeuntersuchungen

Sehr geehrter Herr Hupe,

wir bitten, für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30. Mai diesen Jahres den Tagesordnungspunkt

Vorsorgeuntersuchungen

vorzusehen sowie beraten und entscheiden zu lassen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zu ergreifen, um die Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern (U1 bis U9) und Jugendlichen (J1) zu steigern.

Begründung:

Das Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Kreises Unna hat im Einschulungsjahr 2005 4.137 Vorsorgehefte von Kindern im Kreis Unna eingesehen. Der Dienst hat festgestellt, daß mit zunehmenden Alter die Vorsorgeuntersuchungen weniger in Anspruch genommen werden. Bei der Früherkennungsuntersuchung U9 bildet Kamen zusammen mit Unna und Lünen das Schlußlicht mit weniger als 85% Inanspruchnahme. Die vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst vorgenommene Untersuchung zeigt ebenso, daß die niedrigsten Beteiligungsrate an den Vorsorgeuntersuchungen Kinder aufweisen, bei denen die Erstsprache nicht Deutsch ist bzw. die im Ausland geboren sind. Da der Gesundheitsdienst bei fast 35% der Kinder, die zur Einschulung vorgesehen waren, Defizite in der Wahrnehmung, Motorik und/oder Sprache festgestellt hat, ist es dringend erforderlich, die Inanspruchnahme dieser Früherkennungsuntersuchungen zu steigern und Eltern die Notwendigkeit dieser Vorsorge zu verdeutlichen.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen kann sich daher diverse Möglichkeiten vorstellen, wie die Wahrnehmung der Vorsorgeuntersuchungen gestärkt werden kann:

- In den verschiedenen Angeboten zur Geburtsvorbereitung könnte das Thema „Früherkennungsuntersuchungen“ eingebunden werden. Hier könnte zum Beispiel ein



Mitarbeiter des ASD in den Vorbereitungskursen tätig werden, um Eltern für die Vorsorgeuntersuchungen zu sensibilisieren und gleichzeitig den Fachbereich Jugend als Ansprechpartner für die Eltern bekannt machen.

- Gemeinsame Aktion mit Frauenärzten, Hebammen, Kinderärzten und dem Krankenhaus, um dieses Thema mehr in den Blickpunkt zu rücken.
- Einbindung des Integrationsrates, da die Vorsorgeuntersuchungen von Kindern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, deutlich weniger in Anspruch genommen werden.
- Multiplikatoren-Schulungen für die oben angesprochenen Berufsgruppen sowie für Mitarbeiter in Kindertageseinrichtungen und Lehrkräften in den weiterführenden Schulen (auch mit Blick auf § 8a SGB VIII)
- Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen in den Kindertageseinrichtungen
- In den weiterführenden Schulen könnte zum Beispiel im Rahmen eines Elternabends auf das zusätzliche Angebot der Vorsorgeuntersuchung für 12 – 14jährige Jugendliche hingewiesen werden.

Mit der Bitte um positive Beschlussfassung verbleiben wir

mit freundlichem Gruß

gez.

Heinrich Kissing
Fraktionsvorsitzender

F. d. K.

Windmüller